

seph von Baiern war kinderlos gestorben, und der nächste Erbe war der Kurfürst von der Pfalz. Dieser war aber auch ohne Kinder, schon hochbetagt und kümmerte sich nicht eben sehr um einen Zuwachs seiner Länder. Das benutzte sogleich Oestreich. Es ließ sich von dem rechtmäßigen Erben die bayerischen Länder abtreten und besetzte sie zum Theil mit seinen Soldaten. Allein der Kurfürst von Sachsen, dessen Mutter die Schwester des verstorbenen Maximilian war, und außer ihm noch zwei mit Baiern verwandte Fürsten hatten ganz natürliche und unbestreitbare Rechte auf die bayerische Erbschaft. Sie riefen daher Friedrich den Großen von Preußen zum Schiedsrichter und Beistand auf; und dieser rückte auch gar bald mit zwei Armeen, zu welchen auch zwei und zwanzigtausend Sachsen stießen, in Böhmen ein. Dort stand Kaiser Joseph und Laudon in einem stark verschanzten, fast unangreifbaren Lager. Keine Partei mochte die andere angreifen; der alte Kriegsheld Friedrich war mit den Jahren auch ruhiger und langsamer geworden; kurz, es nahte der Winter, und es war noch nicht zu einem einzigen Treffen gekommen. Da ward, besonders auf Antrieb der verwittweten Kaiserin Mutter, Maria Theresia, die des Blutvergießens auch während ihrer Regierung genug erlebt hatte, ein Waffenstillstand geschlossen, und am 13. Mai 1779 kam zu Teschen der Friede nach diesem unblutigen Kriege zu Stande. — Sachsen erhielt für seine Ansprüche sechs Millionen Gulden, die der biedere Friedrich August zum Nutzen des Landes verwendete, während sie eigentlich seinem Privatschatze gehörten.

14. Mai.

Bauernkrieg und Schlacht bei Frankenhäusen.

Schon im Mittelalter, noch mehr aber vor etwa dreihundert Jahren, zur Zeit der Reformation, waren die Bauern auf dem Lande und die niedern Bürger in den Städten in gleich beklagenswerthem Zustande und führten wohl mit vollem Rechte den Namen „arme Lute.“ Sie waren nur Lastthiere, die dem Fürsten, dem Ritter und dem Priester alle Arbeit verrichteten, den nöthigen Lebensunterhalt erbauen und darbringen, und alle Lasten, die er ihnen auferlegte, mit stumpfer Gelassenheit dulden sollten. Das war von dem armen Volke längst mit tiefem Seufzen empfunden worden, und oft schon hatte sich lautes Murren vernehmen lassen. Was Wunder also, wenn endlich an vielen Orten Deutschlands förmliche Unruhen und Empörungen ausbrachen; wenn in Schwaben, Franken, Westphalen und Thüringen große Zusammenrottungen der Bauern entstanden